Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

20.7.1890 (No. 168)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pf.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags.)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 168. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 20. Juli 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, zusammen 10 Seiten.

Das Erlöschen des Sozialistengesetzes.

Am 1. Oktober dieses Jahres wird das Sozialistengesetz, da die Regierung des Kaisers ohne dasselbe auskommen zu können glaubt, sein Ende erreicht haben. Es gibt manche ängstliche Gemüther, welche diesem Moment mit Bangen entgegensehen. Wir glauben, mit Unrecht! Die Ausschreitungen und zügellose Agitation, wie sie seiner Zeit den Anstoß zum Erlaß des Sozialistengesetzes gegeben, werden sich zunächst kaum wiederholen. Die sozialistische Partei ist durch die Zeit der Unterdrückung so wohl disziplinirt, daß sie den Mahnungen ihrer Führer zur Ruhe und Besonnenheit wohl Folge leisten wird, und diese Mahnungen werden ergehen. Die Richtung, welche jetzt in der Leitung der Partei, der Reichstagsfraktion, die Oberhand hat, ist zweifellos eine äußerlich gemäßigte, welche in einer zähen und nachdrücklichen, aber ruhigen Agitation, gewissermaßen mit der „Revolution auf trockenem Wege", größere Erfolge erzielen zu können hofft, als mit dem Stürmen und Drängen der Radikalen. Freilich werden es die letzteren nicht an Versuchen fehlen lassen, gegen den Stachel zu löcken; schon jetzt zeigen ja die Zerwürfnisse zwischen Schippel und seinen Anhängern auf der einen, Bebel und Liebknecht auf der anderen Seite, daß es an Gegensätzen in der Partei keineswegs fehlt. Aber die „Gemäßigten" werden zunächst die Oberhand behalten — so lange die unter dem Druck des Sozialistengesetzes erworbene Disziplin noch anhält.

Der Uebergang in die Zeit ohne Sozialistengesetz wird sich also wohl ziemlich ruhig und glatt vollziehen. Aber es ist keine Frage, daß eine gewaltige Agitation unter den arbeitenden Klassen in Szene gesetzt wird. Vermehrung und Vergrößerung der Presse, die Abhaltung zahlreicher Volksversammlungen 2c. werden das Signal bilden. Das Ziel, das sich die Führer der Sozialdemokratie zunächst dabei gesetzt, ist durch das bekannte Schlagwort vom „achtstündigen Arbeitstag definirt; der Hebel, welcher in letzter Linie dieses Ziel erreichen soll, ist die gewerkschaftliche Organisation, und zwar nicht auf örtlich beschränkter und berufsmäßig gesonderter, sondern auf einheitlicher Grundlage. Das jetzige offizielle Organ der Partei, das „Berl. Volksblatt", zeichnet in einem offenbar partei-offiziösen Artikel genau die Linie vor, welche die sozialistische Organisation nach Erlöschen des Sozialistengesetzes einhalten soll. Der Artikel trägt die Ueberschrift „Gewehr bei Fuß" und bestimmt den Feldzugsplan der Partei klipp und klar; daß unter diesen Umständen und gegenüber den Agitationen der Sozialisten auch die Unternehmer geeignete Gegenmaßregeln treffen, ist nur zu erklärlich. Bereits sind eine ganze Reihe von Unternehmer-Verbänden entstanden und zweifellos wird die Zahl derselben noch erheblich wachsen, einzelne derselben sind aber auch ihrerseits zum Angriff gegen die Sozialdemokratie vorgegangen, indem sie den Kampf gegen die Fachvereine eröffnet haben; sie drohen jedem Arbeiter, welcher einem Fachverein angehört, mit sofortiger Entlassung. Das Mittel ist zum Mindesten ein zweischneidiges, denn es muß den Gegensatz zwischen Arbeitern und Arbeitgebern verschärfen, statt zu mildern, und es greift jedenfalls in ungerechtfertigter Weise in die Koalitionsfreiheit der Arbeiter ein. Aber die Sozialisten haben keine Ursache, sich darüber zu beklagen. Haben sie doch in ihrem Arbeiterschutzgesetzentwurf, den sie im Reichstage eingebracht, ein Verbot für die Arbeitgeber, sich zu Verbänden zusammenzuthun, aufgenommen, also gegen die Arbeitgeber ganz in derselben Weise vorgehen wollen, wie es diese jetzt zum Theil gegen die Arbeiter thun! Beiläufig gesagt, beweist der sozialistische Vorschlag am Besten, einen wie dicken Strich die Unternehmer-Verbände durch die sozialistische Rechnung machen.

Unberechenbare Zwischenfälle, wie den Sieg des Radikalismus über den gemäßigten Flügel der Partei und Aehnliches abgerechnet, wird sich also der Kampf, den die Sozialdemokratie gegen die moderne Produktionsweise, gegen die moderne Gesellschaft führt, in Deutschland nach dem Erlöschen des Sozialistengesetzes zu einem zähen Ringen um die Macht zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verdichten. Auch in diesem Kampfe wird es sich zeigen, daß den Sozialisten nichts weniger am Herzen liegt, als eine wirkliche Verbesserung der Lage des Arbeiterstandes. In diesem Kampfe wird es sich aber auch zu zeigen haben, ob die staatliche Fürsorge für die Arbeiter ohne mildernde und versöhnende Wirkung bleibt, ob die Erkenntniß der wahren Interessen der Arbeiter, die Erkenntniß, daß nur ein harmonisches Zusammenwirken aller Kräfte der Nation auf dem Boden ernster Pflichterfüllung die wirthschaftliche und moralische Wohlfahrt bedingt, den Sieg behält über nebelhafte Utopien, über unklare und egoistische Zukunftsträume, über Bitterkeit und Mißtrauen, wie sie jahrelanger Druck systematisch groß gezogen. Es wird ein harter Kampf, in dem Jeder seine Pflicht in vollstem Maße thun muß. Der Siegespreis aber, der winkt, ist die Lösung der sozialen Frage, der innere Friede auf der Basis gesunder und befriedigender Verhältnisse, welche eine kräftige und erfolgreiche Stellung Deutschlands in dem wirthschaftlichen Wettbewerb der Nationen gestattet.

Ein Gedenktag.

Zwei Jahrzehnte sind verflossen, seitdem die französische Regierung Preußen den Krieg erklärte. Mit einem Uebermuth ohne Gleichen, mit frevelhafter Gewissenlosigkeit hatte die französische Regierung die Kriegsfackel entzündet und nur dem einmüthigen Zusammenstehen aller deutschen Stämme, dem todesmuthigen Elan der deutschen Armee unter genialer Führung war es zu verdanken, daß unsere Fluren von den Greueln des Kriegs verschont blieben, die Franzosen mit blutigen Köpfen heimgeschickt werden konnten und das deutsche Heer seine Siegesbahn durch fast ganz Frankreich vollenden konnte.

Zwanzig lange Jahre sind seitdem ins Land gegangen, ein junges Geschlecht ist schon herangewachsen, welches die Ereignisse jener gewaltigen Zeit nur vom Hörensagen kennt!

Trotzdem rüstet man sich überall in deutschen Landen, um die zwanzigjährige Wiederkehr einer Reihe von Tagen zu begehen, aus denen sich eine Zeit zusammensetzt, die wir unsere große zu nennen das Recht haben.

Auch die Franzosen gedenken dieser Zeit. Freilich auf andere Weise. Namentlich die Presse ist es, die in frivoler Weise auch jetzt wieder das Gespenst der Revanche heraufbeschwört.

Das „Petit Journal" erinnert an die am 15. Juli 1870 erfolgte Kriegserklärung Frankreichs an Deutschland und schließt mit einer Ansprache an das seitdem herangewachsene Geschlecht:

Versenkt Euch mit Eifer in die Geschichte jener Zeit. Auf Euch zählen die Aelteren, daß Ihr eines Tages wieder in Besitz nehmt, was sie verloren haben. Dieser Tag wird kommen; er muß kommen. Niemals wird die große Masse des französischen Volkes unsere beiden Provinzen: unser Elsaß und unser Lothringen vergessen. Laßt Euch diese Wahrheit mit dem Tone, der aus dem Herzen kommt, von den Aelteren wiederholen; dann besitzt Ihr unsere vaterländische Ueberlieferung! Dann werdet Ihr niemals den unpassenden Vorschlag, Euch mit denen zu einigen, die Euch 1870 überfallen haben, annehmen. Wenn Ihr Eurer Väter würdig seid, so können 100 Jahre vergehen, ohne Eure Erinnerung auszulöschen. Sagt zu den Deutschen: „Bringen wir erst unsere alte Rechnung ins Reine, vielleicht können wir dann einmal Freunde sein." So verstehen diejenigen, welche d. J. 1870 miterlebt haben, nach 20 Jahren das, was man das Bündniß mit Deutschland zu nennen gewagt hat. Denkt immer, wie sie, junge Leute, dann wird der große Tag kommen.

Noch weiter geht der „National" dem das französisch-russische Bündniß im Kopfe spuckt, indem er sagt:

„Wir scheuen uns nicht, einzugestehen, daß allen unseren russenfreundlichen Kundgebungen vor Allem unser Durst nach Rache zu Grunde liegt. Der Volksinstinkt hat sich hierin nie getäuscht und es läßt sich nicht leugnen, daß unsere natürliche Zuneigung zu Rußland durch die Gewißheit verstärkt wird, daß das russische Volk, wie wir, gegen Deutschland einen Haß nährt, der nur auf eine Gelegenheit, in sichtbarer und thätiger Gestalt loszubrechen wartet."

Das ist wieder einmal ein Geständniß, das wir uns merken wollen, dem gegenüber aber auch Parteizwistigkeiten, partikularistischen Bestrebungen schwinden sollten mit der Erneuerung des Gelöbnisses, nimmer müde zu werden im Dienste für Kaiser und Reich und den letzten Blutstropfen

---

Eva's Roman.

Von H. Abt. (2

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Unstreitig aber gehörte die weiße Taube in das Rokokoschlößchen, welches dort seine verschnörkelten Thürmchen kokett zwischen den hohen Platanen hervorreckte. Und da Baron Wolf sich in besagtem Schlößchen erwartet wußte, fühlte er sich völlig berechtigt, die künftige Hausgenossin auf seine Weise zu begrüßen, das heißt, auf Weise des Orients, in dem er die letzten drei Jahre geweilt. Er nahm den Veilchenstrauß vom Hut und warf die Blumen geschickt der Ruhenden in den Schooß.

Sie fuhr nicht hastig erschrocken empor; einen Augenblick hielt sie wie in süßer Verwunderung die Veilchen mit beiden Händen und drückte sie leicht gegen das Gesicht; dann aber war sie mit einer vogelschnellen Bewegung zu Boden geglitten, wie ein Vögelchen sein Gefieder, hatte sie einen Moment ihr weißes Kleid geschüttelt, und dann war sie am Gitter und streckte durch dasselbe dem Baron beide Hände entgegen.

„Vetter Wolf, lieber Vetter, willkommen! Willkommen in der Heimath!"

Er küßte galant die kleine Hand und betrachtete dabei das Gesicht der jungen Dame vor ihm. Es war ein vollkommenes Kindergesicht, rund wie ein Apfel, rosig zart wie eine Pfirsichblüthe, und das Lächeln, das tiefe Grübchen in Kinn und Wangen drückte, war hell und frühlingshold wie die Maiensonne am lenzblauen Himmel droben. Baron Wolf lächelte, denn es schien ihm ein lächerlicher Anachronismus, dieser Kinderkopf, dem noch zum Ueberfluß rund um das Gesicht die blonden Babylocken hingen, auf dem jungfräulich entwickelten Körper. Wer war es nur eigentlich? Ah — eine plötzliche Erleuchtung kam über ihn.

„Eva — Eva Westerholm?" kam es halb wie ein Ausruf, halb wie eine Frage von seinen Lippen.

Sie erröthete über und über vor Freude, daß er sie richtig erkannt, und das Erröthen machte sie so reizend, daß er mit mehr Herzlichkeit, als sonst in seiner Art lag, ihr nochmals die Hand drückte.

„Willkommen, Cousinchen, zwiefach willkommen! Einmal im Leben überhaupt und dann noch besonders hier!"

Natürlich, die kleine Eva! Seine Gedanken hatten sich nie mit der unbekannten Cousine beschäftigt; nun dünkte es ihn aber, daß er stets gemeint, daß sie so, gerade so aussehen müsse. Vor vier Jahren hatte er zuerst von ihr gehört. Seine Tante, die in brieflichen Mittheilungen ebenso lakonisch war, wie in mündlichen Ergüssen wortreich, hatte ihm damals nach Paris geschrieben: „Kurts Frau, die Nähmamsell, ist gestorben — verhungert, glaube ich, — und hat mir ihre funfzehnjährige Tochter vermacht. Habe sie bei mir, weil ich leidend bin und eine Pflegerin brauche. Ist gutmüthig, aber bête à faire horreur! Natürlich — gut und dumm — Nähmamsellenblut!"

„Armes, kleines Ding," hatte Baron Wolf gesagt, da er den dicken, moschusduftenden Briefbogen mit der großen, neunzinkigen Krone und dem bunten Wappen der Besseritze in den Papierkorb warf, und er hatte das arme kleine Ding, von dem er wußte, daß seine Tante es nicht auf Rosen betten würde, wirklich während fünf Minuten ganz aufrichtig bedauert. Selbst für ihre verhungerte Mutter, „die Nähmamsell", hatte er eine mitleidige Regung gehabt, sogar ein kleiner Gewissensbiß hatte sich hineingeschoben, daß man die Aermste so ganz im Elend hatte verkommen lassen. Vielleicht war sie selber gar nicht so furchtbar schuldig gewesen, daß Onkel Kurt — „den tollen Kurt" hatte man ihn vor, und den „wahnsinnigen Kurt" nach seiner Verheirathung in der Familie genannt — sie zur Baronin Westerholm gemacht. Daß sie eine Nähmamsell gewesen, war freilich ein Verbrechen, ein todeswürdiges, das fand Gräfin Besseritz Erlaucht, geborene Freiin Westerholm; aber bei genauer und gerechter Beleuchtung waren selbst für die Nähmamsell noch einige Milderungsgründe und Modifikationen zulässig.

(Fortsetzung folgt.)

einzusetzen für die Sicherheit und Größe des Reichs, und für die so mühsam errungene Einheit des Vaterlandes.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Der „Reichsanzeiger" ist hinsichtlich der Mittheilung seines Berichterstatters in Christiania, wonach der Kaiser beabsichtige, auf manche lohnenden Ausflüge in Rücksicht auf die Heimath zu verzichten, weil Regierungsgeschäfte sein längeres Fortbleiben nicht wünschenswerth erscheinen ließen, zu der Erklärung ermächtigt, daß eine Verkürzung des ursprünglichen Reiseplanes an Allerhöchster Stelle nicht in Aussicht genommen sei.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 18. Juli. (Dr. Peters.) Der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft ging soeben ein Telegramm aus Sansibar zu, wonach Dr. Peters dort gesund angelangt ist.

Kaiserslautern, 18. Juli. (Turnfest.) Die Anmeldungen zu dem 4. Kreisturnfest des 10. deutschen Turnkreises, welches während der Tage vom 2.—4. Aug. in den Mauern der alten Barbarossastadt Kaiserslautern abgehalten wird, mehren sich in höchst erfreulicher Weise. In besonderem Maße gilt dies von der Turnerschaft im Großherzogthum Baden. So entsendet aus dem Breisgau die Stadt Freiburg die Vertreter von 2 Vereinen, aus dem alten Markgräflerland kommen die Turner von Lörrach, vom Fuße des Schwarzwaldes, aus Offenburg, von dem fernen Taubergrunde, aus der Stadt Tauberbischofsheim, liegen bereits Meldungen vor. Ungleich stärker ist die Betheiligung der näher liegenden Städte, wie Baden-Baden, Bretten, Durlach, Ettlingen, Heidelberg; Karlsruhe mit Mühlburg meldet 4 Vereine an, aus Pforzheim, wo bekanntlich im Jahre 1886 das 3. Kreisturnfest stattfand, kommen von 2 Vereinen über 100 Mann, das benachbarte Mannheim sendet 80 Mann. So viel steht jetzt schon fest, daß das kommende Kreisturnfest, was die Beschickung durch auswärtige Turner angeht, eines der besuchtesten der letzten Zeit sein wird; es beläuft sich jetzt schon, obgleich die großen pfälzischen Vereine mit ihren Meldungen noch ausstehen, die Zahl der angemeldeten Turner auf über 1100. — Es bedarf sicher nur dieser Anregung, daß auch die Vereine in unserer fröhlichen Pfalz sich sputen und die Arbeiten der verschiedenen Festausschüsse durch recht rasche Anmeldung möglichst zu erleichtern suchen werden.

Paris, 18. Juli. (Familiendrama.) Eine entsetzliche Familientragödie bildet den Gegenstand des Tagesgespräches. In der Avrontstraße tödtete ein Zeichner Namens Hayen, ein Mann von 42 Jahren, sich selbst, seine Frau, eine 35jährige Mexikanerin, sowie seine sechs Kinder durch Kohlengas, nachdem der Mann seit zehn Monaten arbeitslos gewesen und dadurch mit seiner Familie fast dem Hungertode erlegen war. Da der Unglückliche am 15. Juli die Miethe nicht bezahlt hatte, stand seine Exmission bevor. Gestern Abend erbrach die Polizei die Zimmerthür und begegnete einem furchtbaren Anblicke. Man fand 5 Kinder todt nebeneinander liegen, der todte Vater lag quer über ihnen; die Mutter saß mit dem gleichfalls todten jüngsten Kinde auf einem Strohlager und gab noch Lebenszeichen von sich. In das Hospital gebracht, gelang es den daselbst angestellten Bemühungen, sie in's Leben zurückzurufen; die bedauernswerthe Frau erklärte, daß sie, die Kinder und der Vater gemeinschaftlich beschlossen hätten, sich den Tod zu geben. Die Frau ist unter der Anklage des Mordes der Polizei zur Verfügung gestellt; einstweilen bleibt dieselbe im Hospital designirt.

Mailand, 18. Juli. (Casati.) Der Afrikareisende Casati ist soeben hier angekommen. Der Präfekt, der Bürgermeister und die Mitglieder der Kommerziellen Gesellschaft für afrikanische Forschungsreisen begrüßten ihn. Unter den letzteren befanden sich der berühmte Afrikareisende Cecchi und zwei Brüder Casati's. Der Jubel der Bevölkerung ist groß. Morgen findet zu Ehren Casati's ein Bankett statt im Verein der Industriellen und Sonntag in der Gesellschaft für Afrikaforschung, deren Sitz Mailand ist. Hierauf begibt sich Casati mit seiner Familie nach Monza, um in Ruhe seine Memoiren zu schreiben.

Madrid, 18. Juli. (Die Cholera in Spanien.) Die Cholera brach in Alcira, einer landeinwärts am Jucar in der Provinz Valencia liegenden größeren Stadt aus. In der Stadt Valencia sind nach den letzten Meldungen 6 Erkrankungen und 4 Todesfälle vorgekommen. Die Panik ist sehr groß. Zahlreiche Familien fliehen. In der Provinz Valencia sind in den letzten 24 Stunden 21 Erkrankungen und 12 Todesfälle vorgekommen.

Madrid, 18. Juli. (Sozialistisches.) Die sozialistische Bewegung in Manresa nimmt zu und greift in andere Ortschaften über. Aufreizende Flugblätter werden vertheilt. Verschiedene Rädelsführer wurden verhaftet oder ausgewiesen. Die Strikenden kauften Waffen und griffen eine Fabrik an. Montag wird ein neuer Zusammenstoß befürchtet.

Badische Chronik.

* **Rastatt,** 18. Juli. (Branntweinsteuer.) Wir machen die Kleinbrenner darauf aufmerksam, daß, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, die Bezirks-Steuerstellen kürzlich angewiesen worden sind, dafür Sorge zu tragen, daß in der bevorstehenden Brennkampagne nicht schlechtweg die in den bundesräthlichen Ausführungs-Bestimmungen für nichtmehlige Stoffe (Treber, Kern- und Steinobst, Beeren ꝛc.) vorgesehenen, im Allgemeinen zu hoch gegriffenen Normalausbeutesätze bei der Steuerberechnung zur Anwendung kommen, sondern die durch Probebrände zu ermittelnden thatsächlichen Durchschnittssätze. Man sieht hieraus von Neuem, wie die Regierung bemüht ist, die Beschwerden der Kleinbrenner so viel als möglich zu beseitigen. Wenn nun die Bezirkssteuerstellen an und für sich bemüht sein werden, ihre Aufgabe in dieser Richtung zu erfüllen, so wird es doch von Werth sein, wenn sich die Brenner recht zahlreich bei den Organen der Steuerverwaltung, hauptsächlich bei den Steuerkontroleuren des Näheren über diesen Gegenstand erkundigen. Wir sind gewiß, daß durch geeignete Belehrung mancher Brenner bestimmt wird, selbst die geringstwerthigsten Stoffe einzuschlagen, welche in den vorhergehenden zwei Jahren oft weggeworfen wurden.

* **Mannheim,** 17. Juli. Auf der Rennbahn des hiesigen Velocipedklubs fand gestern Abend die nochmalige Austragung der Meisterschaft für Baden auf dem niederen Zweirad statt. Gelegentlich des im April d. J. stattgefundenen Velociped-Wettrennens des Velocipedklubs war nämlich diese Meisterschaft von Herbel vom hiesigen Velocipedklub gewonnen worden, während Söhnlein vom Mannheimer Velocipedistenverein Zweiter geworden war. Letzterer legte jedoch Protest ein, welcher vom Preisgericht für berechtigt anerkannt wurde, weßhalb ein nochmaliges Rennen stattfinden mußte, welches gestern Abend abgehalten wurde. Hierbei ging als Sieger Söhnlein hervor, während eine halbe Radlänge dahinter Herbel, dem in der vorletzten Runde ein kleiner Unfall passirte, der ihn 3 Meter zurückstieß, folgte. Der Preis für den Sieger besteht in einer massiv goldenen Medaille im Werthe von 150 Mk.

♣ **Vom Krebsbach,** 17. Juli. In manches Landmannes Gemüth ist wohl gestern Abend die bange Frage aufgestiegen: Werden die zwei am Himmel stehenden tobenden Gewitter ohne Schaden vorbeigehen? Die Befürchtung war nicht unbegründet; denn selbst ein unter starkem Wind fallender Platzregen könnte zu dieser Zeit großen Schaden anrichten an dem Getreide, das so herrlich im Felde steht, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Auch die Kartoffeln und die Futterpflanzen haben einen prächtigen Stand und versprechen im allgemeinen einen reichen Ertrag. Nur der Tabak ist in Folge des vergangenen kalten Wetters und des Tabakschädlings — gelber Wurm genannt — in seiner Entwicklung zurückgeblieben, kann sich aber bei der jetzigen feuchtwarmen Witterung noch erholen. Am schlimmsten steht es wohl in unserer Gegend mit dem Obste für dieses Jahr. Trotz der reichen Blüthenpracht ist fast gar nichts hängen geblieben und werden auch die Mostfässer wieder leer bleiben. — Den Bienen, die bislang schlimme Tage hatten, wie den Bienenzüchtern, die den Beutel ziehen mußten, um Zucker zu kaufen, damit die Schwärme nicht zu Grunde gingen, ist die jetzige Witterung höchlichst willkommen; denn seit einigen Tagen nimmt der sehr zusammengeschmolzene Honigvorrath in den Bienenwohnungen wieder rasch zu.

Ka. **Aus dem Kinzigthale.** Freunde des lieblichen Kinzigthals werden uns Dank wissen, wenn wir sie auf ein kürzlich erschienenes Werkchen aufmerksam machen: Hausach und seine Umgebung, bearbeitet von Reinhard Streit in Hausach. (Selbstverlag d. Verf. Pr. 80 Pfg.) Wir beabsichtigen nicht, auf den Inhalt der einzelnen Abschnitte näher einzugehen, sondern möchten nur hervorheben, daß der Leser des Interessanten und Belehrenden gar vieles finden wird. Namentlich hat der Theil „Geschichtliches" ganz besondere Berücksichtigung erfahren. Der geehrte Herr Verfasser ist in die Archive gestiegen, hat die vergilbten Blätter hervorgeholt und gibt uns Kenntniß von interessanten Urkunden aus dem 15. und 16. Jahrhundert, die uns Einblick gestatten in die damalige Gerichtsbarkeit, Hexenprozesse, über die Bewegung infolge Einführung der Reformation und vieles andere. Gleiches Interesse bieten die folgenden Abschnitte über „Preise früherer Zeiten", „Sagen", „Kirchen", „Verkehrswesen". Der weitere Abschnitt „Spaziergänge und Ausflüge" hätte uns fast in wehmüthige Stimmung versetzt; führte er uns doch durch prächtige Tannenwaldungen, an deren würzigem Dufte wir uns so oft gelabt und unsere Lungen gekräftigt, in liebliche Seitenthäler, die wir so oft und so gerne besucht, auf anmuthige Höhen, die wir so oft erstiegen, um die herrliche Rundschau zu genießen, die sie uns bieten — wahrlich des Schönen und Interessanten so viel, daß wir nur sagen können: geh', siehe selbst! Es dürfte in unserem schönen Heimathlande wohl wenige Gegenden geben, die in so kleinem Umkreise so viele interessante Ausflüge und angenehme Spaziergänge ermöglichen, wie die Umgebung von Hausach, und es ist das unbestreitbare Verdienst des Herrn Streit, auf diese Vorzüge weitere Kreise aufmerksam gemacht zu haben. Wenn der die Höhen des Schwarzwaldes aufsuchende Tourist auch kurze Zeit in „Hausach und Umgebung" verweilt, so sind wir der sicheren Ueberzeugung, daß er nicht unbefriedigt von dannen zieht. Genanntes Werkchen dürfte dabei als willkommener Führer dienen; auch der liebenswürdige Verfasser selbst, Herr Kaufmann und Stadtrath Streit, würde gewiß mit weiterer Auskunft gerne an die Hand gehen, ja sich selbst als Cicerone manchem Wanderer zur Verfügung stellen. Bei etwaiger weiterer Auflage (die wir dem Werkchen von Herzen wünschen) dürfte ein Kärtchen, „Umgebung von Hausach", eine willkommene Zugabe sein.

W. **Emmendingen,** 18. Juli. (Spital.) In Nr. 166 Ihres geschätzten Blattes lesen wir eine kurze Notiz über die Benützung des von Herrn Fabrikant ten Brink gegründeten Spitals zu Arlen. Gestatten Sie uns dazu eine kurze Mittheilung. Wir waren vor einigen Monaten dort und haben das sog. Heinrichsspital besucht. Es gereicht uns zur großen Freude und Befriedigung sagen zu können, daß dieses Krankenhaus — wenn auch klein — doch in allen Theilen was Lage, Licht und Luft, Ventilation, Kanalisation, Heizung, Abortanlagen, Einrichtung ꝛc. anbelangt, auch allen Anforderungen entspricht und was namentlich die neuern hygienischen Maßnahmen betrifft, dieselben dem Besucher vom Eingange bis zum Speicher und den Souterrainräumen einen recht wohlthuenden und erfreulichen Eindruck machen. Auch die Einrichtung der wasserdichten Store an den Fenstern ist außerordentlich zweckmäßig und praktisch. Dabei wollen wir nicht unerwähnt lassen, mit welcher Uneigennützigkeit hier in der Stille den armen Kranken Wohlthaten erwiesen werden, die nur diejenigen richtig zu würdigen verstehen, denen sie gespendet werden. Darum Ehre und Hochachtung dem Erbauer und edlen Spender!

em. **Freiburg,** 18. Juli. Heute war die erste Sitzung des Bürgerausschusses nach den Wahlen. Man könnte nicht sagen, daß die Verhandlungen einen besonders erfreulichen Eindruck gemacht hätten. Wenigstens hat es vielfach peinlich berührt, daß gleich der erste Punkt der Tagesordnung, die Leistung eines jährlichen Zuschusses zur landwirthschaftlichen Winterschule, 1200 Mk. auf 40 Jahre, durch die Herren W. Fischer, Anwalt Marbe (Landtagsabgeordneter) und Anwalt Kopf von einem etwas kleinlichen, seitens des Herrn Marbe von einem fast gehässigen Gesichtspunkt aus bekämpft wurde. Die Herren rechneten nur nach, wie viel die seit 25 Jahren hier bestehende Schule der Bürgerschaft einträgt; daß unsere Stadt dadurch wieder sich als geistigen Mittelpunkt des Gaues darstellt, daß sie auch als Fremdenstadt den größten Vortheil davon hat, wenn zum Beispiel der Obst- und Gemüsebau durch besseren Unterricht der Landwirthe sich hebt, daß man seitens einer Stadt, in deren Mitte so viele Gebäude auf Staatskosten erstellt werden, auch einmal für das flache Land etwas mehr thun muß, als wozu man buchstäblich verpflichtet ist, das wollten die Vorkämpfer des „Steuerzahlers" nicht begreifen. Erfreulich war aber, daß den drei Herren auch von Angehörigen ihrer eigenen Partei (Zentrum) nachdrücklich entgegengetreten wurde und daß die Annahme der stadträthlichen Vorlage nahezu einstimmig erfolgte. Unter den übrigen Vorlagen, die zur Berathung und Annahme kamen, verdient die Erweiterung des städtischen Wasserwerkes mittels Fassung neuer Quellwasserströme Erwähnung. Davon vielleicht ein andermal.

⊙ **Freiburg,** 19. Juli. Die „Neue Bad. Landesztg." bringt folgende Notiz: „Wie uns von gut informirter Seite versichert wird, sind Unterhandlungen im Gange, wonach Herr Oberbürgermeister Winterer von hier als Direktor der Fürst von Fürstenberg'schen Verwaltung nach Donaueschingen übersiedeln würde. Dieselben sind, wie wir hören, dem Abschluß nahe." — Herr Oberbürgermeister Winterer hat in der kurzen Zeit seines Wirkens in Freiburg so große weitausschauende Unternehmungen begonnen, um Freiburg als Fremdenstadt noch mehr zu heben, wie z. B. die Umwandlung des westlichen Schloßberges von einem Rebberge zu öffentlichen Anlagen ꝛc., er führt in der Stadtverwaltung das Ruder mit kräftiger sicherer Hand, so daß das Schiff, trotz oft widriger Strömung, seinen Kurs „Vorwärts" einhält und wäre sein Scheiden jetzt ein schwerer Verlust für die Stadt, hoffen wir, daß sich obige Notiz nicht bestätigt.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** Mit dem Neubau der großh. Uhrmacherschule in Furtwangen wird nun Ernst gemacht. Die sämmtlichen Bauarbeiten im Betrage von 80,386.08 Mk. werden zur Akkordbewerbung ausgeschrieben. Der angesetzten Summe nach zu schließen wird der Bau ein recht ansehnlicher werden. — Verhaftet wurde am 15. d. M. in Mannheim der Agent, früherer Buchdruckereibesitzer K., wie man hört, wegen Wechselfälschung. — Die Vorsteherin des Armenhauses in Hüfingen, Schwester Rosina (Fridoline Kienzler von Schönwald), feierte kürzlich unter großer Antheilnahme der dortigen Stadtvertretung, sowie der Einwohnerschaft das 25jährige Dienstjubiläum. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin verlieh ihr das Ehrenkreuz und zeichnete sie außerdem durch ein allerhöchstes Handschreiben aus. — Für das Bismarck-Denkmal wurden in Heidelberg bis jetzt 3834 Mark eingenommen. — Wegen unmenschlicher Mißhandlung seiner Ehefrau wurde kürzlich der Landwirth Hermann Baldischweiler in Buggenried, Amt Bonndorf, gefänglich eingezogen. Der rohe Mensch traktirte seine Frau schon öfters und als dieselbe sich in gesegneten Umständen befand, in barbarischer Weise; einmal schlug er sogar mit dem Dreschflegel auf sie ein. — Die Vorlage des Stadtraths Freiburg an den dortigen Bürgerausschuß, betr. die Erweiterung der Wasserversorgungs-Anlage, spricht die Endabsicht aus, das Minimalquantum der Ergiebigkeit der Sammelanlagen von 6500 Kbm. pro Tag auf 20,000 Kbm. zu steigern, womit dann für eine Bevölkerung von 60,000 bis 80,000 gesorgt wäre. Bewirkt soll dies werden durch den Ausbau der neuen Sammelanlage bei Littenweiler. Vorläufig wird die neue Fassung auf 13,500 Kbm. Ergebniß ausgedehnt werden, wofür der geforderte Aufwand von 79,000 Mark sich wahrscheinlich als hinreichend erweisen wird. — In Mannheim ertrank beim Baden im Neckar in der Nähe des Schlachthauses der 21 Jahre alte ledige Maurer Gustav Hasse. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geländet werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Juli.

* **Vom Hofe.** Gestern Abend 7 Uhr traf die Herzogin von Genua, geb. Prinzessin Elisabeth von Sachsen, zum Besuch von Baden-Baden kommend auf Schloß Mainau ein; Höchstdieselbe gedenkt einige Tage daselbst zu verweilen.

T **Volkstheater in Mühlburg.** Die gestrige Aufführung „Die berühmte Frau" war sehr gut besucht, was wir der in vielen Städten Badens altbekannten Gesellschaft Bittler, jetzt Weinstötter, von Herzen gönnen. Es wurde recht gut gespielt. Fräulein Weinstötter war eine reizende, kaum dem Backfischalter entwachsene Herma. Frau Weinstötter spielte ihre Tante Paula recht natürlich und gut, vortrefflich amusirte Herr Schmidt als ungarischer Graf (Bela Palmay). Frau Effner war als berühmte Frau ganz in ihrer Rolle, auch die übrigen Mitwirkenden erwarben sich den Beifall des Publikums, welches überhaupt den ganzen Abend hindurch sich an dem prächtigen Lustspiel ergötzte und bei jedem Aktschluß lebhaft applaudirte. Wir wünschen der Gesellschaft noch recht viele solcher besuchter Vorstellungen, sie verdient es. Karlsruher Besucher können 10 Minuten vor 10 Uhr mit der Pferdebahn in die Stadt fahren.

* **Im Kaisergarten,** Kaiser-Allee 23, der mit zu den schönsten Gärten unserer Residenz gezählt werden darf, wird morgen Sonntag die Kapelle des 2. Bataillons des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 aus Heidelberg, unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn O. Lehmann, ein großes Doppel-Konzert, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr beginnend, veranstalten. Wir machen hierauf an dieser Stelle besonders aufmerksam.

* **Im Schaufenster** der Schreibmaterialien-Handlung von C. Bodenmüller, Kaiserstraße 158, ist eine Serie photographischer Aufnahmen von der „Belle" a. Rh. auch die Vergnügungsfahrt des Gesangvereins Liederkranz, von Herrn Photograph Meister in Eggenstein gefertigt, ausgestellt. Interessenten seien hiermit auf diese Kollektion aufmerksam gemacht.

§ **Einem zugereisten Bäckerburschen** wurde bei Gottesau, woselbst er am Boden liegend, schlief, ein Thalerstück aus seinem Portemonnaie entwendet. Als dringend verdächtig ist ein stellenloser Bäckerbursche verhaftet, bei welchem ein Thalerstück gefunden wurde.

§ **Ein Gärtnerlehrling** wurde verhaftet, welcher beim Baden in der Alb eine Taschenuhr im Werthe von 5 Mark einem bis jetzt noch Unbekannten entwendet hat.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 18. Juli. Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Kaiser hat die von Falleide nach Hellesylt geplante Landtour behufs Erledigung der gestern eingegangenen Post aufgegeben. Er fuhr heute Morgen früh mit der „Hohenzollern" nach Storfjord, wo Ankunft bei Hellesylt Abends bevorsteht. Starker Regen herrscht auch heute.

Berlin, 18. Juli. Wie verlautet, ist der deutschen Kolonie in London durch den Botschafter Grafen Hatzfeldt mitgetheilt worden, daß der Kaiser bereit sei, eine Abordnung derselben während seines Aufenthaltes in England zu empfangen und eine Ergebenheitsschrift entgegenzunehmen.

Bamberg, 18. Juli. Der Prinzregent ernannte den Professor Schönfelder (gemäßigte Richtung) zum Erzbischof in Bamberg.

Paris, 18. Juli. Der Kriegsminister de Freycinet soll sich eifrig mit der Abänderung des Dienstreglements des Heeres beschäftigen, um der dreijährigen Dienstzeit und dem Gebrauch des rauchlosen Pulvers Rechnung zu tragen. — Laut telegraphischer Meldung aus Tunis geriethen einige Maltesen und Italiener mit der dortigen Polizei in Streit; sie wurden verhaftet. Mehrere ihrer Landsleute bemühten sich, sie zu befreien, wurden aber zerstreut. Die Leute begaben sich darauf zum britischen Consulat. Der Consul hielt sein Haus jedoch versperrt. Darauf zerstreuten sich die Italiener unter den Rufen: „Nieder mit Frankreich! Es lebe Italien!"

Brüssel, 18. Juli. Dem „Journal de Bruxelles" zufolge unterzeichnete Karatheodori Effendi, der türkische Gesandte, die Generalakte der Antisklaverei-Konferenz und die beigefügte Erklärung. Somit bleibt nur noch das Königreich der Niederlande ausständig. Die Hoffnung besteht indessen, daß auch dieses Land bald nachgeben werde.

London, 18. Juli. Das 2. Bataillon der Gardegrenadiere, welches am 7. Juli den Gehorsam verweigerte, hat den Befehl erhalten, sich am Dienstag nach Capstadt in Südafrika einzuschiffen.

London, 18. Juli. Gestern Abend wurde die Hauptstadt von dem furchtbarsten Regenguß heimgesucht, den sie in der heurigen regnerischen Jahreszeit bisher erlebt hat. Zwei Stunden dauerte der von Gewitter begleitete Regen. Ludgate Circus wurde vollständig überschwemmt.

Rom, 18. Juli. Zwischen Italien und dem Vatikan droht der Ausbruch eines Territorialstreites, der Vatikan reklamirt das jüngst vom Papste passirte Terrain als zum päpstlichen Territorium gehörig, während die italienische Regierung selbiges als italienisches Gebiet bezeichnet. Der Vatikan gab Befehl, dasselbe durch eine Mauer von dem Außengebiete abzuschließen und einen Posten der Schweizergarde dort hin zu verlegen.

Konstantinopel, 18. Juli. Die „Agence" de Constantinople" meldet: Anläßlich der durch tscherkessische Räuber erfolgten Entführung der Ingenieure Gerson und Major, welche österreichische Staatsangehörige sind, wird der Botschafter Baron Calice eine Note an die Pforte richten. In derselben soll auf die häufige Wiederkehr solcher Vorfälle und auf die Nothwendigkeit der Ergreifung von strengeren Maßregeln hingewiesen sein, welche ebenso im Interesse des eigenen Ansehens der Pforte als der Fremden liegen würden, die im Vertrauen auf Sicherheit ihre Kräfte dem Lande widmen. Die Entführung der beiden Ingenieure erfolgte zwischen Adabasar und Eski Schehir. Gerson wurde in die Berge entführt, während Major zur Aufbringung des Lösegeldes fretgegeben ist.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Berlin, 19. Juli. (Ank. 9 Uhr 30 Min.) **In Jüterbog explodirte Abends auf dem Militärschießplatz eine schwere Granate. Ein Kanonier blieb sofort todt, 6 wurden schwer verwundet. Marineoffizier Graf Monts wurde der rechte Fuß zerschmettert, drei Mann sind leicht verwundet.**

Linz, 19. Juli. (Ankunft 10 Uhr.) **Ein heftiger Orkan mit Wolkenbruch, der Abends tobte, zerstörte viele Gebäude und Telegraphenleitungen. In den Gärten wurden die Feldfrüchte vernichtet.**

Paris, 18. Juli. **Der Text der Mac-Kinley-Bill wird heute in französischer Uebersetzung in den offiziellen Handels- und Industrie-Bulletins veröffentlicht. — Der Oberhandelsrath beschloß keine Entscheidung bezüglich des in den Kolonien anzuwendenden Zollsystems zu treffen, bevor er nicht die bezüglichen Arbeiten des Oberkolonialrathes erhalten habe. — Der gestrige Sturm hat überall in Frankreich, Holland, Belgien wie England die fürchterlichsten Verwüstungen angerichtet, aus Havre, Dünkirchen, Calais wird gemeldet, daß zahlreiche Fischerbarken vernichtet wurden. Mehrer große Dampfer wurden in großer Noth in der Nähe der Küste gesehen, ohne daß man ihnen Hilfe bringen konnte. Weiteres ist bisher unbekannt.**

Brüssel, 18. Juli. **Der Londoner Correspondent der „Independance" meldet, in englischen politischen Kreisen gehe das Gerücht, England habe Unterhandlungen mit dem Congostaat eingeleitet, um demselben ein Gebietstheil abzukaufen, welcher zur Abrundung der englischen Territorien im Seengebiet dienen soll.**

London, 18. Juli. **Ein fürchterlicher Sturm, der gestern über ganz England ging, hat an Häusern und Ernte ungeheuren Schaden angerichtet. — Zwei deutsche Regierungskommissare besuchten die Grafschaft Durham, um die dortigen Zustände und Einrichtung des Bergbaues zu studiren; sie wurden von dem britischen Delegirten von der Berliner Arbeiter-Konferenz, Herr David Dale geleitet, welcher ihnen die nöthigen Aufklärungen gab.**

Madrid, 18. Juli. **Die Regierung beschloß eine Flotille von submarinen Booten des „Perelsystems" zu bauen, dieselben sollten jedoch für 30—50 Mann Besatzung eingerichtet werden.**

Madrid, 19. Juli. (Ankunft 10 Uhr 10 Min.) **Die Gesundheit des jungen Königs erregt Besorgniß.**

Barcelona, 18. Juli. **Die Aufstandsbewegung in der Provinz Catalonien nimmt einen immer gefährlicheren Charakter an, von allen Seiten gehen Meldungen über theilweise Ruhestörungen und Konflikte zwischen Aufständischen und Gendarmerie ein, welche trotz der strengsten Befehle ihrer Aufgabe nicht gewachsen erscheint. Diese Nacht mußte in Manresa, Narvaques und Caldas wiederum das Militär zur Hilfe eilen und die Aufständischen mit dem Bajonett auseinandertreiben.**

Washington, 18. Juli. **Der hiesige Spezialkorrespondent des „Standart" meldet: Der Präsident Harrison sei bezüglich der Behringsee-Frage in scharfen Conflikt mit dem Staatssekretär Blaine gekommen und soll letzterer zu demissioniren entschlossen sein. — Es stellt sich heraus, daß bei der Hochzeit Stanley's eine ganze Anzahl Diebstähle vorgekommen sind. Kostbare Hochzeitsgeschenke, darunter ein schwerer silberner Penduleaufsatz sind verschwunden.**

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 16. Juli. Hans, alt 1 Jahr 11 Monate 22 Tage, Vater † Hermann Drollinger, Amtsrichter. 17. Christoph, alt 5 Monate 20 Tage, Vater Christoph Groß, Taglöhner. — Adolf, alt 1 Jahr 2 Monate 1 Tag, Vater Jakob Schrittner, Taglöhner. 18. Otto, alt 5 Monate 20 Tage, Vater Joh. Eberle, Handelsmann.

Auswärtige Todesfälle:

Villingen, 16. Juli. Samuel Schwab, 50 J. alt.
Ettlingen, 15. Juli. Bürstenmacher Ignaz Geisert, 50 J. alt.

Oeffentl. Versteigerung.
Montag, den 21. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Versteigerung von Putzwaaren und der Laden-Einrichtung im Ladenlokal, Friedrichsplatz 8 hier. Die Ladeneinrichtung kommt Nachmittags 3 Uhr zum Ausgebot. (7051
Karlsruhe, 19. Juli 1890.
Sauter,
Gerichtsvollzieher.

Heiraths-Antrag.
Ein Mädchen, ev., mit einem Mitgift von 30,000 M., ein solches von 16 bis 18000 M., ferner eines von 6—7000 M., wünschen behufs Verehelichung mit angestellten Herren (Lehrer bevorzugt) in Corespondenz zu treten.
Ernstgemeinte, jedoch nicht anonyme Anträge beliebe man unter Nr. 7018 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. (7018

Alle gebrauchten Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis
4764) **G. Lechmeyer. Nürnberg.**

Günstige Gelegenheit
bietet sich einem tüchtigen Geschäftsmanne durch Erwerbung eines zweistöckigen Wohnhauses mit Ladenlokal. — Das betr. Haus liegt an der Hauptstraße eines größeren Ortes in Baden mit Bahnverbindung und wurde in demselben seit 25 Jahren ein **gemischtes Waarengeschäft** mit bestem Erfolge betrieben; **es würde sich seiner vorzüglichen Lage wegen auch zur Errichtung** einer **Eisenwaarenhandlung mit Kohlenhandel vorzugsweise eignen, da sich in den vielen umliegenden Orten kein derartiges Geschäft befindet,** und wäre für eine gesicherte Existenz die günstigsten Aussichten vorhanden. Der Preis ist Mk. 5000 bei entsprechender Anzahlung. Liebhaber wollen sich unter **A. 61734a** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Karlsruhe** wenden. (7036

Trockenes
Schwarten-Abfallholz,
alle Sorten
Kohlen
empfiehlt billigst 6987
Karl Dürr, Kohlenhandlung,
Kaiserstraße 105,
Lager: Gottesauerstraße 10.

Buch „Ueber d. Ehe" 1 Mk.-Mken. Z. v. z. w. **Kindersegen** Wichtig für Jedermann.
Literaturbüreau Dr. 8, Gotha. 6788

Fleischpreise.
Unterzeichneter verkauft das Pfund
Rindfleisch zu 64 Pf.,
Kalbfleisch zu 68 Pf.,
Schweinefleisch zu 72 Pf.,
Hammelfleisch zu 60 und 70 Pf.
F. Schmidt,
7052 Leopoldstraße 6.

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 4718
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

Damenkleider,
von den einfachsten bis zu den feinsten, sind fortwährend **zu verkaufen: Zähringerstraße 36.** 6812

Sparkochherde
empfiehlt zu billigen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen
die Herd- und Bauschlosserei
Nöll & Siedler,
Werderstraße Nr. 80.
Alte Herde werden reparirt und an Zahlung angenommen. 6991

Bäckerei-Gesuch.
Eine gut eingerichtete und gangbare Bäckerei wird entweder in einer kleinen Stadt oder auf dem Lande sogleich oder auf 23. Oktober zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Nr. 7013 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Bitte zu lesen!
Ich zahle den reellen Werth für abgelegte Herrenkleider, Uniformen Militäreffekten, Livreen, Stiefel, alte Möbel und Betten; Akten, Bücher, Makulatur, altes Eisen, Kupfer, Messing, Blei und Zink, sowie auch Stall-, Fahr- und Reitrequisiten. 7014
W. Landauer, Erbprinzenstr. 34.

Ankauf.
Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Karlsruhe's im Ankauf von **Gold, Silber, Herrenkleidern, Frauenkleidern, Stiefeln, Uniformen, Weißzeug** 2c. 2c. und zahlt hierfür die **allerhöchsten** Preise. Adressen bittet man direkt zu richten an Frau **L. Lazarus Wittwe** in **Bruchsal** oder an die Expedition der „Badischen Presse". Komme 3 Mal in der Woche nach Karlsruhe. 6723

Ein hohes Zweirad
52er, sehr gut erhalten, hat preiswürdig zu verkaufen 7039
H. Röger
in Bühl.

Ein gut erhaltener
Hand-Wagen
ist billig zu verkaufen. Näheres Kaiserstraße Nr. 192 (Mühlburgerthorgebäude). 7045

Dung.
Ein Wagen Dung kann sofort gegen Entrichtung von einer Mark abgeholt werden. Amalienstr. Nr. 27. (7033

Milchgeschäft-Verkauf.
Ein sehr gutes Milchgeschäft mit nur sehr guter Kundschaft, täglicher Verbrauch 800 Liter, mit Wagen und Pferde nebst sämmtlichem Zugehör, ist wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Offerten sind an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 7027 zu richten.

Koffer-Verkauf.
Verschiedene **Hand- und Faltenkoffer,** sowie zwei sehr schöne **Divans** sind sehr billig zu verkaufen bei
L. Becht,
6912) Hirschstraße 22.

Prima Seegras
kann in großen und kleinen Quantitäten wieder zu jeder Tageszeit abgeholt werden bei 7043
Karl Lauer, Tapezier,
Werderstraße 10.

Eine
feine Plüschgarnitur
ist billig zu verkaufen
6674 **Lessingstraße 30 I.**

Transportable
Waschkessel
sind billig zu verkaufen: Blechnerei Kronenstraße 1. 7047

Stalldung.
Mehrere Wagen guter Dung ist billigst zu haben: Werderstr. 81. (7021

Stadtgarten.

Sonntag, den 20. Juli 1890:

Militär-Concert

vom Trompeter-Corps des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, (7023
unter Leitung ihres Stabtrompeters **H. Liese.**

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Eintritt: Abonnenten . . . 20 Pf. / Nicht-Abonnenten . 40 Pf.

Bei ungünstiger Witterung Concert in der Festhalle.

KARLSRUHE.

Stadtgarten-Theater

(in der Ausstellungs-Halle).

Direktion: **J. Ferenczy.**

Sonntag, den 20. Juli 1890:

Gastspiel des Operetten-Ensembles

vom Carl-Schultze-Theater in Hamburg
unter Leitung des Direktors J. Ferenczy.

Mamsell Angot

(Die Tochter der Halle).

Operette in 3 Akten von Charles Lecocq.

Regie: Emil Sondermann. Dirigent: Rudolf Dellinger.

Casse-Eröffnung 6¼ Uhr. Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Preise der Plätze: Fremden-Loge ℳ 4.—, Parquet-Loge ℳ 3.—, Parquet ℳ 2.50, I. Rang und Stehparquet ℳ 1.50, II. Rang ℳ 1.—, Mittelgallerie 75 ₰, Seitengallerie 50 ₰.

Vorverkauf in der **Musikalienhandlung** von **L. Fr. Schuster (O. Geibel),** an Wochentagen von 8—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—2 Uhr und bei Herrn Stadtgarten-einnehmer Friedrich. 7007

Textbücher und **Programme** in der Musikalienhandlung von **L. Fr. Schuster (O. Geibel)** und Abends an der Kasse.

Donnerstag, den 24. Juli 1890:
Jungfrau von Belleville. Operette von C. Millöcker.

Auf der Rückreise durch die Schweiz!

Grüner Hof.

(Bei günstiger Witterung im Garten — bei ungünstiger Witterung im Saal.)

Sonntag, den 20. Juli, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, sowie Montag, den 21. Juli, Abends 8 Uhr:

3 grosse humoristische Concerte

unter Leitung des bekannten Komikers und Charakter-Darstellers

Emil Alberty.

Inhaber des gesetzlich anerkannten Künstler-Patentes.

NB. Keine Pièces-Wiederholungen von unserem letzten Hiersein. — Neue Nummern. — Fortsetzung des **urkomischen** General-Programms, besonders auch für Familien. 6955

Entrée: Saal 40 Pfg. — Im Garten 30 Pfg.

Stadt Mannheim,

nächst der kleinen Kirche.

Heute Samstag, den 19. Juli:

CONCERT

gegeben von der (7016
Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.**

Es ladet höflichst ein **K. Brandt.**

Neu!! Neu!! Neu!!

E. v. Venrooy & Co.

Fabrik lichtstrahlender Schilder (Lucifera)

Mannheim

Z 5½, 3. Z 5½, 3.

(Zum Patent angemeldet.)

Die in jeder Größe und Form hergestellten Schilder, welche **neben elegantem Aussehen bei Tage** den großen Vortheil haben, **während der ganzen Nacht hindurch zu leuchten** und **weit gesehen und leicht gelesen werden können,** sind den auf dunklen Straßen, Gassen, Hausfluren ꝛc. Irrenden **ein sicherer Wegweiser. Die Leuchtkraft derselben ist durch praktische Construction auf Jahrzehnte dauernd fixirt.** Man verlange Prospect. 6998

Kaiser-Garten

23 Kaiser-Allee 23.

Heute Sonntag, den 20. Juli 1890:

Grosses Doppel-Concert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

2. Bataillons des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110

aus Heidelberg

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **O. Lehmann.**

Anfang Nachmittags 3¼ und Abends 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

PROGRAMM.

Nachmittags-Concert.

1. **Hohenzollern-Ruhm,** Marsch v. Unrath.
2. **Jubel-Ouverture** . . . . . „ Bach.
3. **Am Meer,** Lied . . . . . „ Schubert.
4. **Rosen aus dem Süden,** Walzer a. d. Spitzentuch der Königin . „ Strauß.
5. **Ouverture** z. Op. „König Yvelot" „ Adam.
6. **Wir spielen Soldat,** char. Tonstück . . . . . „ Eilenberg.
7. **Festzug** aus „Lohengrin" . . „ Wagner.
8. **Hand in Hand,** Polka für 2 Trompeten . . . . . „ Curth.
9. **Musikalische Blumenlese,** gr. Potpourri . . . . . „ Thümer.
10. **Fleurs de St. Petersbourg,** Walzer . . . . . „ Resch.
11. **Radetzky-Marsch** . . . . . „ Strauß.

Abend-Concert.

1. **Marsch** „Der Wandersmann" v. Schumann.
2. **Ouverture** z. Op. „Pique Dame" „ Suppé.
3. Lied, Duett **„Ich wollt', meine Lieb' ergösse sich** . . . . „ Mendelssohn.
4. **Estudiantina,** Walzer . . . . „ Waldteufel.
5. **Ouverture** zu Girofle-Girofla . „ Lecocq.
6. **Solo u. Chor** a. Euryanthe . „ Weber.
7. **Steffani Gavotte** . . . . . „ Czibulka.
8. **Erinnerung a. Wagner's „Tannhäuser"** . . . . . „ Hamm.
9. **Soldatenleben,** großes Potpourri „ Apitus.
10. **Chor und Cavatine a. „Guiramendo"** . . . . . „ Mercedante.
11. **Boccaccio-Quadrille** . . . . „ Strauß.
12. **Tolle Streiche,** Galopp . . . . „ Herrmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir in unserem Hause **Amalienstrasse 23,** Ecke der **Waldstrasse,** eine

Metzgerei

und Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft

eröffnet haben, die wir in dem von uns bekannten Geschäftsprincipe der reellsten Lieferung dem geneigten Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft angelegentlichst empfehlen.

Zum Verkauf werden wir auflegen:

Ia Ochsenfleisch, Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch,

sowie alle von uns fabrizirten **Wurst- und Fleischwaaren.**

Unsere Filiale **Amalienstraße 45** (früher Ochsenmetzgerei von **Hugo Bösch**) geht in das neue Geschäft über, während unsere Filiale **Amalienstraße 49,** Ecke der Hirschstraße, keine Veränderung erleidet.

Gebr. Hensel,

Großh. Hoflieferanten.

7028)

---

110 Kaiserstrasse 110.

Empfehle

Sommer-Paletots

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Herren- und Knaben-Anzüge

in allen Qualitäten. (7030

A. Würth,

110 Kaiserstrasse 110.

Empfehle mein ganz neu sortirtes Lager in (5871

Mützen

in allen Formen und Stoffen von 50 Pfg. an bis zu den feinsten.

K. Müller,

148 Kaiserstraße 148,

gegenüb. der Infanteriekaserne.

Umzüge

werden angenommen und pünktlich besorgt bei billigster Berechnung.

Christoph Scharpf,

Fasanenstraße 31. 6678

Haus-Versteigerung.

Der Theilung wegen wird das zur Erbmasse der verstorbenen Metzger Bernhard Diefenbronner Eheleute hier gehörige Haus, nämlich:

Das in der Erbprinzenstraße dahier unter Nr. 26 neben Privatmann August Printz und Cabinetschlosser Wilhelm Weiß Wwe. gelegene zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude sammt aller Zugehörde einschließlich des Grund und Bodens

am

Freitag, den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer des Notars, Erbprinzenstraße Nr. 10, 2. Stock dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei bemerkt wird, daß das Anwesen vermöge seiner guten Lage und großen Räumlichkeiten sich zu jeglichem Geschäfte eignet.

Steigbedingungen und Plan können inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Karlsruhe, den 9. Juli 1890. (6753

Bender, Notar.

Große Corsetten-Versteigerung.

Samstag, den 19. und Montag, den 21. Juli,
Vormittags 10 u. Nachmittags 2 Uhr beginnend,

wird im Auftrag wegen vollständiger Geschäftsaufgabe **Kaiserstrasse Nr. 139** im Laden das ganze Waarenlager in den neuesten Façonen gegen Baarzahlung zum Höchstgebot öffentlich versteigert. (6994

Liebhaber ladet höflichst ein

S. Hischmann, Auktions-Geschäft.

Der Allgem. Deutsche Versicherungs-Verein

in Stuttgart bietet

Haftpflichtversicherung

für Geschäftsinhaber jeder Art, Hausbesitzer, Aerzte, Hoteliers, Fuhrwerksbetriebe, Velocipedfahrer, Badinhaber, Jäger und Hundebesitzer;

Unfallversicherung

für Jedermann mit M. 1 bis M. 20 täglicher Entschädigung und M. 1000 bis M. 100,000 bei Tod und Invalidität;

Kranken- und Invaliden-Versicherung

für besser gestellte Personen: Beamte, Aerzte, Kaufleute 2c. 2c. mit M. 5 bis M. 20 täglich und M. 912.50 bis M. 3650 jährlicher Rente.

Solide Vertreter werden angestellt und nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt die 6966

General-Agentur
C. Reinig, Douglasstr. 2.

Fides — Erste Deutsche Cautionsversicherungs-Anstalt in Mannheim — bestellt **Caution** für alle Berufszweige durch ihre Policen und bürgt für Gelder, welche zu Cautionszwecken dargeliehen sind. Prospecte und Auskunft postfrei. 5140

Auf Credit.

Das
Süddeutsche Waaren- und Möbel-Credithaus
Steinstrasse 27, Karlsruhe, Steinstrasse 27,

empfiehlt (7017

in **großer Auswahl** und zu den **coulantesten Bedingungen**

Herren- u. Knaben-Garderoben,
Regen-Mäntel und Jaquettes,
Manufaktur-Waaren,
Uhren, Schuhe und Stiefel,

sowie **Möbel, Betten** u. **Polsterwaaren** etc.

auf wöchentliche, halbmonatliche und monatliche

Abzahlung.

Anzahlung der 4. resp. 3. Theil.

„Abzahlung von Mk. 1.— per Woche an."

Nur
27 Steinstrasse 27
am Spitalplatz.

Mailand.
Hôtel Central
S. Marc.
Deutsches Haus II. Ranges.

ganz nahe beim **Domplatz.** Schön möblirte Zimmer (von Frcs. 2.— an, **Service** und **Licht** inbegriffen) und Appartements für Familien. Gute Küche und ausgezeichnete Weine. Lesezimmer mit in- u. ausländischen Zeitungen. Omnibus zu allen Zügen am Bahnhof. 6851

Es empfiehlt sich bestens
Ph. Weckesser, Besitzer.

Wolfach. Kinzigthal.
Gasthof zur Krone.

hält sich dem verehrlichen reisenden Publikum bestens empfohlen.

Pension bei mäßigen Preisen. — Freundliche Zimmer, feine Küche und reine Weine, bei guter Bedienung. Besonderer Biersaal mit Billard: das einzige am Platze. Fahrgelegenheit im Hause. 5043

Rohrplattenkoffer,
Herrenkoffer,
Damenkoffer,
Handkoffer,
Hutschachteln,
Handtaschen mit und ohne Einrichtung,
Plaidhüllen,
Plaidriemen,
Necessaires,
Couriertaschen,
Feldflaschen,
Hängematten 2c. 2c.

empfiehlt in großer Auswahl und bester Ausführung (6923

Ernst Telgmann,
Karl Muntz Nachflg.,
Kaiserstraße 56.

Herren-Oberhemden,
Einsätze,
rein leinen, von **50** Pfg. an
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte
Gummi-Wäsche,
Gravatten-Neuheiten,
Hosenträger, Taschentücher
sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken,
Socken u. Handschuhe
in **größter Auswahl billigst**
bei (4754

Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Möbel-Magazin.

Wegen überfüllten Lagers von Möbeln sehe ich mich genöthigt, sämmtlichen Vorrath von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Holz- und Polstermöbeln, Spiegeln und Betten zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Mache gleichzeitig noch besonders auf komplette Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen in polirtem und gewichstem Holz aufmerksam. (6916

Zirkel 3, **Lazarus Bär Wwe.,** Zirkel 3,
Ecke der Waldhornstraße.

Sebastian Matz,
Möbeltransporteur,
13 Bürgerstraße 13,

empfiehlt sich bei Umzügen in und außer der Stadt bei billigster Berechnung. 6910

Garantie für Schadenersatz wird geleistet.

Im Ausverkauf
empfehle:
Malaga,
hochfein, alt, per Liter M. 1.60.
Rud. Spitz,
6981 **Douglasstraße 8.**

Schrempp'sches
Flaschenbier
in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt
Max Scherer,
6651 **Kreuzstraße 35.**

Neue
holl. Vollhäringe
(Superiores)
empfiehlt billigst (6913
J. Klasterer,
Neue Fischhalle,
Kaiserstraße 177.

Sechsmal die ersten und höchsten Preise errungen.
Inhoffen's Java
anerkannt bester und billigster Kaffee.
P. H. Inhoffen, Bonn,
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.
Erste & grösste Dampf-Kaffee-Brennerei in Bonn.

Preise 88, 90, 95 und 100 Pf.
Niederlage:
Karlsruhe: L. Fritz,
Fr. Gailing,
W. Grimm,
J. B. Klingele Nachf.,
Max Maisch,
Emil Richter,
3718 Aug. Steinmann,
Bruchsal: Joseph Wünsch.

Prima neue Holländer
Vollhäringe
empfiehlt billigst (6978
Max Scherer,
neue Kreuzstraße 35.

Käse:

Ia Emmenthaler,
Ia Rahmkäse, (7019
Ia Limburger,
Ia Engener Spunden-
Ia Lauterbacher
Frühstückskäse

empfiehlt in frischer, fetter Waare

W. Grimm Nachf.,
19 Kaiserstraße 19,
bei der Dragoner-Kaserne.

1890er **1890er**
neue Salzhäringe

etwas ganz Vorzügliches vom neuen Fange, versende ich das Postfaß mit ca. 40 Stück zu 3 Mk. frei Postnachnahme. Frisch geräuch. **Flundern,** pro Kiste (Inhalt 22—28 Stück) 3,60 Mk. frei Postnachnahme. (7012

S. Brotzen, Cröslin a. d. Ostsee,
Fischhandlung en gros.

Dr. Kelbe's
Fuß-Streupulver
empfiehlt (5869
Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstraße 4.

A. Hirsch Wittwe,
Zähringerstraße 36,

zahlt die höchsten Preise für getragene Uniformen, Stickereien, Silberborten, Herren- u. Frauenkleider, sowie Betten und Möbel. (6813

Beste deutsche Fahrräder
„Germania Rover"
empfiehlt unter Garantie
Ed. Le Fèvre,
Spitalstraße 41.

NB. Lehr-Maschinen zum Lernen gratis. (675

!Noch nie so schön!
Damen-Schmuck:
Broschen
von 10 Pfg. an bis zu den feinsten, in Bronce, Bein, Stein, Korallen und Jet (4927
Halsketten, Armbänder,
Medaillons, Uhrketten,
Schwarzer Schmuck,
größte Auswahl.
C. Garbrecht,
Karlsruhe, Kaiserstr. 187. **Heidelberg,** Hauptstr. 118.

Sparkochherde,
selbstverfertigte, beste Construktion, empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen (689
Wilhelm Hofmann,
Herd- und Bauschlosserei
Luisenstraße 52.

Obst- u. Wein-
Pressen neuester Constr.
Trott-
Spindeln.
Obst- u. Trauben-
Mühlen.
Futter-
Schneidmaschinen.
Schrot-
Maschinen.
Dresch-
Masch. f. Dampf-, Göpel- und Handbetrieb,
sowie alle sonstigen
Landwirth-
schaftlichen Maschinen in den neuesten verbesserten Constructionen zu billigen Preisen.
K. Martin, Offenburg.
Prospecte, Preislisten 2c. gratis und franco. 6820

Medicinische
Ichthyol-Seife
5 und 10% Ichthyol enthaltend
empfiehlt (678
Luise Wolf Wwe.,
Parfümeriehandlung,
4 Karl-Friedrichstraße 4.

Karlsruhe.
Kräuter-Dampfbad.
Gegründet 1880.

Sicherste Heilung gegen **Gicht, Rheumtismus, Gelenkentzündung, Nerven-Kopfweh, Hautausschläge, Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen 2c. 2c.**

NB. **Gicht** und **Rheumatismus** sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.

Achtungsvoll (475
B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 5

Militär-Verein Karlsruhe.

Unsere Vereinsmitglieder werden zu recht zahlreicher Betheiligung an der am **25. Juli d. J.** stattfindenden **feierlichen Aufstellung des**

Erinnerungssteines

zu Ehren des gefallenen ersten deutschen Soldaten Lieutenant **Herbert Winsloe** auf dem **Scheuerlernhof** freundlichst eingeladen.

Versammlung am **25. Juli, morgens halb 12 Uhr, in Niederbronn.**

7054) **Der Vorstand.**

Gesangverein Freundschaft

Sonntag, den 20. Juli:

Ausflug

nach Durlach, „Gasthaus z. Blume".

Bei günstiger Witterung **Zusammenkunft beim „Grünen Hof"** und mit Musik durch den Wald.

Abmarsch halb 3 Uhr, bei ungünstiger Witterung mit der Dampfbahn.

Hiezu sind die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen freundl. eingeladen.

6996) **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.

Unser

Grosses Wald-Fest

beim städtischen Wasserwerk

findet nunmehr (wenn die Witterung günstig) **Sonntag, den 20. Juli** statt und machen wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Freunden und Bekannten nochmals aufmerksam, daß für genügende Sitzplätze, sowie einen vorzüglichen Stoff Schrempp'schen Lagerbiers bestens Sorge getragen ist.

6997 **Der Vorstand.**

Gesangverein Maschinenbauer.

Samstag Abend 1/2 9 Uhr:

Probe

zu besonderem Zweck.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

7034) **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein „Merkur".

Sonntag, den 20. Juli:

Großer Ausflug

via Ragan an die **Belle** b. **Eggenstein** verbunden mit einer Rheinfahrt und Musik, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen freundlichst einladen.

Zusammenkunft präcis 2 Uhr 30 Min. am Hauptbahnhof.

6973) **Der Vorstand.**

Arbeiterbildungs-Verein.

Montag, den 21. d. M., Abends halb 9 Uhr:

Versammlung

wegen Vereins-Angelegenheiten.

7950 **Der Vorstand.**

Heute Samstag Abend 1/2 8 Uhr

bei günstiger Witterung:

Musik

im 7011

Museumsgarten.

Sonntag, den 20. d. M.

findet bei günstiger Witterung im **Garten** des **Arbeiterbildungs-Vereins** ein

Gartenfest

statt. (7048

Eintritt frei.

Eltern, welche schwächliche, schwer zu erzieh., geistig schlecht veranl., zurückgebliebene, nicht versetzte, in d. Schule nicht fortkommende u. **unfolgsame** Kinder haben, werden gut thun, sich e. Prosp. m. **Knaben-Erziehungsanstalt** zusenden zu lassen. **Dir. H. Büchler, Rastatt** (Baden). (6561

Prämiirt a. d. Fach-Ausstellung

Prämiirt auf der Fach-Ausstellung 1889 in Karlsruhe.

J. Dummler, Backofenbauer,

58 Augartenstraße Karlsruhe Augartenstraße 58

empfiehlt sich zur Erbauung von Backöfen jeder Art und macht besonders auf seine

Specialität in Oefen mit indirekter Heizung, **Heißluftsystem**

mit 1—3 Backräumen übereinander, aufmerksam.

Ersparniß in Brennmaterial, Reinlichkeit, leichte Beschickung, größte Leistungsfähigkeit.

Reparaturen werden **billigst** berechnet und **sofort** ausgeführt. Alle Materialien zum Ofenbau ständig auf Lager. 6890

1889 in Karlsruhe.

Schuhwaaren. Kaiserstrasse 235. Schuhwaaren.

Um mein großes Lager in allen Sorten **Sommerschuhwaaren** schnell zu räumen, verkaufe ich sämmtliche Artikel zum Selbstkostenpreis.

Darunter befindet sich ein größeres Quantum feine **Herrenschuhe** (Handarbeit); ferner größere Parthien **Knopfstiefel, Hackenstiefel, Kinderschuhe, Halbschuhe** in Leder und Segeltuch.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Karl Goldmann, Schuhmacher,

Kaiserstraße 235.

NB. **Bestellungen nach Maaß** und **Reparaturen** werden schnell besorgt. 7046

En gros! En détail!

W. Eims Nachfolger,

Adlerstrasse 7,

zwischen Kaiserstrasse und Schlossplatz,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Künstlichen Blumen und Blättern von Stoff, feinen Kopfkränzen, Myrthen, Guirlanden, Braut-Myrthenkränzen in Gold, Silber, Orangenblüthen und Grün, Hutzweigen, Trauerblumen, Sträussen, Vasen, Bouquets, künstlichen Blattpflanzen und Topfgewächsen, Bouquet- und Topf-Manchetten aller Art, Kranz-Inschriften und Verzierungen, Trauerschleifen von Atlas, Battist und gewachstem Papier, Trauerschleier mit Verzierungen, Trauerkränzen von künstlichen Blumen und Blättern,

Grabkränzen und Kreuzen

von lackirtem Blech und Glasperlen

und lade zu geneigtem Besuche höflicht ein.

Hochachtungsvollst

6963 **Der Obige.**

Bringe mein besteingerichtetes **Möbeltransport-Geschäft** in empfehlende Erinnerung.

Umzüge im In- und Ausland sowie in der Stadt werden unter vollständiger Garantie bei bescheidener Berechnung besorgt.

Beste Empfehlungen.

6693) Hochachtend

Ludwig Maier,

Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 14a.

Für Hausfrauen.

Zum Filtriren von

Fruchtsäften, Kaffee, Saucen, Bouillon, Gelée etc. etc.

empfiehlt extra für diese Zwecke angefertigte und präparirte Stoffe in Wolle und Leinen (7031

Franz Perrin,

Großherzoglicher Hoflieferant,

Kaiserstraße 124 b.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

Frau **Ulrich,** Hebamme,

5282) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Zieh-Harmonika's, das beste in diesem Fabrikat, von 2 Rm. an, mit 2 Bässen; ebenfalls die **neuen Concertinas** und **Ockerina** empfiehlt

C. Garbrecht,

Karlsruhe, Kaiserstr. 187. **Heidelberg,** Hauptstr. 118.

Garantie

für guten **Sitz** und **Material** meiner neu gefertigten Gebisse in **Gold** und **Kautschuk. Zahnziehen,** Plombiren, Reinigen, Repariren alter Gebisse 2c.

4742) **G. Stohner,**

Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

Interess., werth. u. nützl. Buch (8 Karten im Etuis) von Dr. Vulcan.

Vorsicht mit der Liebe.

Regeln und Heilverfahren, welches einen **Erfolg ohne gleichen** erreicht. 2 Mk. = Mken.

Verlag: Flam, Zürich, Badenerstraße 20. 6902

!! Gasthof-Verkauf !!

Ein altrenommirter, von Fremden vielbesuchter, nachweisbar sehr gut gehender Gasthof mit 13 Fremdenzimmern, 1 Tanzsaal, 2 schönen Wirthschaftslokalen, gr. herrl. Sommergarten mit 2 Hallen, Stallung und Scheuer, nebst 5 Morgen Gemüse-, Obst- und Grasgarten beim Haus, gelegen im schönsten Ausflugs- und Curorte, nahe einer gr. Stadt des bad. Oberlandes, ist mit Schiff und Geschirr wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen und auf Wunsch sofort zu übernehmen. 6969

Näheres durch die **Liegenschafts-Agentur** von

Aug. Götz,

Freiburg Brg., Schusterstr. 40.

Haus-Verkauf.

In einem großen Landort in der Nähe von Karlsruhe und demnächst Eisenbahnstation ist ein neu erbautes Wohnhaus mit Laden-Einrichtung (Schienen-Keller, Remise 2c.) billig zu verkaufen. In demselben wurde bisher ein Kaufmanns-Geschäft betrieben, würde sich aber auch zur Anlage einer Wirthschaft eignen.

Offerten unter Chiffre L. 6993 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fabrikwesen.

Eine in vollem Betrieb stehende Fabrik mit Holzbearbeitungsmaschinen, nebst rentablem Wohnhaus, ist Verhältnisse halber billigst, bei einer Anzahlung von 6—10 000 Mark, per sofort zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter Nr. 6786 sind an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Straßburg i. E.

Eine in bester und angenehmster Lage der hiesigen Stadt, in der Nähe der Universität gelegen, mit sehr reichhaltigem Inventar versehene **Restauration** mit stark besuchtem Mittags- und Abendtisch ist **sofort** wegen Wegzug und Uebernahme einer Accosation an einen tüchtigen Koch oder Kellner zu vergeben. Preis des Inventars 8000 M. **baar.** Dieselbe würde sich auch zufolge ihrer praktischen Räumlichkeiten für ein größeres Bier-Restaurant eignen. 7016

Näheres durch die Agentur von **Carl Maier** in **Kehl.**

Bäckerei.

In einer Amtsstadt mit Fabriken und Garnison im mittleren Theile Badens, ist eine seit 40 Jahren im Betrieb stehende Bäckerei unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Anfragen unter L. W. Nr. 7032 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Gasmotor.

Ein noch beinahe neuer 4pferdekräftiger liegender Deutzer Gasmotor ist wegen Anschaffung eines größeren preiswürdig zu verkaufen. Für vollständige Kraft und guten Gang wird garantirt. (7040

Näheres bei Glasermeister **G. Ruf,** Rüppurrstraße Nr. 25, **Karlsruhe.**

Jagdhund.

Einen schön gebauten, engl. Hühnerhund, weiß und braun gefleckt, ein Jahr alt, sehr befähigt, noch nicht ganz ferm, von vorzügl. Eltern, verkauft Förster **Bell, Domaine Scheibenhardt.** (6980

1 Kassenschrank,
1 Ladentisch,
1 großer Ladenschaft,
1 großes Bild für einen Gartensaal geeignet,
1 Waage

sind billig zu verkaufen. Näheres Kaiserstraße 223 im Café-Geschäft oder Waldstraße 5 im Laden. (6947

Ziegelmaschine zu verkaufen.

Eine leicht construirte Ziegelmaschine, für Hand- und Göppelbetrieb geeignet, mit welcher täglich 4—5000 Ziegel fabrizirt werden können, ist wegen Vergrößerung des Geschäfts zu verkaufen.

Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 7000.

Zu verkaufen.

Ein ganz neues **Knaben-Zweirad,** ist sehr billig zu verkaufen bei (6756

Ed. Le Fèvre, Spitalstraße 41.

Tüchtige Agenten

werden von einer besteingeführten Versicherungs-Anstalt für Lebens- und Unfallversicherung im **Bezirk Karlsruhe** gegen höchste Provision gesucht.

Offerten unter Nr. 6703 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Maurer

finden Beschäftigung am Gaswerk bei Gottesaue bei 6884

Maurermeister **Doldt.**

2 tüchtige Seegrasspinner

finden noch dauernde Beschäftigung bei

Karl Lauer, Tapezier,

7041) Werderstraße 10.

Ein junger Bursche

wird für einige Stunden des Tages gesucht. 7053

K. Müller,

Kaiserstraße 148.

Ein tüchtiger Knecht

findet Stelle bei 7042

Karl Lauer, Tapezier,

Werderstraße 10.

Lehrmädchen-Gesuch.

Ordentliche Mädchen, welche das Kleidermachen gründl. erlernen wollen, können auf 1. August eintreten. Näheres Akademiestr. 24 im Hinterhaus. (7025

Lehrling gesucht

für ein großes Fabrikgeschäft auf dem Lande. Nur solche mit guter Schulbildung wollen sich mit selbstgeschriebener Offerte melden unter **A. M. & Com. 7022** in der Expedition der „Bad. Presse".

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Metzgerei** zu erlernen, kann sofort eintreten bei

Wilh. Dietrich, Metzger,

7038) Karlstraße 41.

Lessingstraße 54, 3. Stock, ist ein **Mansardenzimmer** an einen anständigen Arbeiter sofort oder auf 1. August zu vermiethen. (7020

Adlerstraße 6, 2 Treppen hoch, ist bis 1. August ein fein möblirtes **Zimmer,** sowie ein einfaches sogleich **zu vermiethen.** Auf Wunsch ganze Pension. Zu erfragen daselbst, rechts. 6957

Rüppurrerstraße 50, eine Treppe hoch, sind bis 1. August, **zwei gut möblirte Zimmer,** in sehr freundlicher Lage **zu vermiethen.** (""

Zu vermiethen

sofort 2 elegant möblirte **Zimmer:**

7005 Leopoldstraße 29, II.

Kost und Wohnung.

Adlerstraße 41, in der Nähe des Bahnhofes, wird ein jung. ordnungsliebender Mann in Pension aufgenommen; auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6705

Unmöblirtes Zimmer.

Ein schönes Zimmer mit 2 Fenstern und freiem Eingang ist per Ende Juli an eine ordnungsliebende Frau unmöblirt zu vermiethen: Kaiserstr. 85, 1 Treppe hoch. 7009

Gr. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Arbeiten zur Herstellung eines neuen Abtritt- und Oeconomiegebäudes auf Station Murg, veranschlagt:

Grab- u. Maurerarbeit	zu	1983	Mk.
Zimmerarbeit	„	732	„
Schreinerarbeit	„	140	„
Schlosserarbeit	„	220	„
Blechnerarbeit	„	157	„
Anstreicherarbeit	„	140	„
	Sa.	3372	Mk.

sollen öffentlich vergeben werden.

Angebote sind **bis längstens Mittwoch, den 30. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,** anher einzureichen, woselbst Pläne, Voranschlag und Bedingungen in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Zuschlagtermin ist auf 3 Wochen festgesetzt. (7008

Waldshut, den 16. Juli 1890.

Der Gr. Bahnbauinspektor.

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen.

Montag, den 21. d. Mts., Vormittags halb 8 Uhr beginnend, versteigern wir in unserm Versteigerungsraum, Eingang beim Ettlinger Wegübergang, die im II. Quartal 1889 eingelieferten herrenlosen Reisegegenstände und Frachtgüter. (6935

Karlsruhe, den 14. Juli 1890.

Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahn-Magazine.

Oeffentl. Versteigerung.

Am **Montag, den 21. Juli, Vormittags 11 Uhr,** werde ich in **Büchig,** Zusammenkunft beim Rathaus:

1 Pferd, 1 Kuh, 1 eisener Wagen, 1 Bernerwägele, 1 Futter-Schneidmaschine, 80 bis 100 Ctr. Heu, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Putzmühle, 1 Graskarren 1 Dunghaufen, 15 Hühner, Wirthstische, Schrannen und Stühle, Gläser, 1 Malter Reps, das Erträgniß ab 11 Viertel Wiesen, 1 Morgen Blauklee, 6 Viertel Waizen, 2 Viertel Gerste, 6 Viertel Korn und sonst Verschiedenes, gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern. (6982

Karlsruhe, den 17. Juli 1890.

Reu, Gerichtsvollzieher.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden die dem **Gypsermeister Johann Nebel dahier** eigentümlich zugehörigen Liegenschaften nämlich:

A.

Das in der **Ettlingerstraße dahier unter Nr. 5 a,** einerseits neben Zimmermeister Theodor Schottmüller, anderseits neben Kaufmann Hugo Wolff gelegene **zweistöckige Wohnhaus** mit **Kniestock** sammt aller liegenschaftlicher Zugehör einschließlich des Grund und Bodens, tax. 80000 M.

B.

Das in der **Rüppurrerstraße dahier unter Nr. 106,** einerseits neben Gärtner Sonntag, anderseits neben Maurermeister Christian Rothfuß gelegene **Bauplatzgelände** von ca. 1159 qm, tax. 5300 M.

C.

Ein in der **Körnerstraße dahier,** einerseits neben Rentner August Hoffmann, anderseits neben Kaufmann Adam Johann gelegener in dem dahier unter Grundbuchbeilage Nr. 1440 d e 1881 aufbewahrten Sit.-Plan mit Nr. 20 bezeichneter **Bauplatz** im Flächen-Gehalt von ca. 273 qm, tax. 3300 M.

D.

Ein an der **Ecke** der **Karl- und Südendstraße dahier,** beiderseits neben Privatmann Andreas Wolfert gelegener, in dem unter Grundbuchsbeilage Nr. 2638 d e 1889 aufbewahrten Sit.-Plane mit a, b, c, d, e, f, bezeichneten **Bauplatze** von ca. 275 qm Flächeninhalt, tax. 3500 M.

am:

Dienstag, den 29. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Zimmer Nr. 34 des Rathauses hier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Die näheren Versteigerungsbedingungen können inzwischen in meinem Geschäftszimmer, Kaiserstr. Nr. 193 hier eingesehen werden. (6885

Karlsruhe, am 20. Juni 1890.

Großh. Notar:

Ott.

Vergebung.

Zur Erweiterung des Filial-Gaswerkes bei Gottesaue sollen nachbenannte Arbeiten vergeben werden.

1. Steinhauerarbeit in Pfinzthäler Sandsteinen.
2. Zimmerarbeit.
3. Schlosserarbeit.
4. Glaserarbeit.
5. Herstellung eines eisernen Dachstuhls im Gewicht von ca. 55000 kg
6. Lieferung von eisernen Dachkonstruktionsteilen, ca. 9000 kg
7. Lieferung von gußeisernen Säulen Säulenfüßen ca. 20000 kg
8. Lieferung von Profileisen, ca. 52000 kg.

Zeichnungen und Bedingungen sind auf unserem Geschäftszimmer, Kaiserallee 11, einzusehen.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Dienstag, den 22. Juli, Vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen. (6839

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Gottesdienst — 20. Juli.

Evangelische Stadt-Gemeinde:

½9 Uhr: **Stadtkirche:** Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.
½10 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.
10 Uhr **Stadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Schmidt.
10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
¼12 Uhr **Stadtkirche:** Kindergottesdienst: Herr Professor Thoma.
½12 Uhr **Kleine Kirche:** Kindergottesdienst: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
4 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.

Christenlehren:

10 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 19. Juli, Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 20. Juli, Vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Abends 7½ Uhr: Abendgottesdienst

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

9 Uhr Vormittagsgottesdienst.
1 Uhr Christenlehre
8 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

11¼ Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (großer Saal), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (3. St.), Sophienstraße 52.
Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
6 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.) Abendgottesdienst: Hr. Vikar Wenk.
Jeden Freitag, Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstraße 62.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Waldhornstraße, **Nachmittags 3 Uhr:** Herr Pfarrer Scriba.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6 Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr: hl. Messe.
8½ Uhr: Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
9½ Uhr Hauptpottesdienst: Herr Kaplan Jester.
11½ Uhr: Kindergottesdienst.
2½ Uhr Cristenlehre.
3 Uhr Vesper.

St. Vincentius-Kapelle.

8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus.

9 Uhr Messe.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

6 und 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre und Herz Mariä-Bruderschafts-Andacht mit Aloisiusandacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

8 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4 Vormittags ½10 Uhr und Nachm. ¼4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde im **Betsaal Zirkel 19 a,** Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

Die freiwillige Feuerwehr **Walldorf** feiert am **Sonntag, den 27. Juli 1890** ihr 25jähriges

Stiftungsfest,

wozu unser Corps eingeladen ist.

Diejenigen Kameraden, welche daran Theil zu nehmen wünschen, wollen sich bis längstens den 23. d. M. bei unserm I. Adjutanten Friedr. Maisch anmelden, woselbst auch vom Programm Einsicht genommen werden kann. (7035

Das Kommando:

Kautt. Friedr. Maisch.

Freiwillige Feuerwehr.

(I. Compagnie).

Montag, den 21. d. M., Abends ½9 Uhr:

Compagnie-Versammlung

bei Kamerad **Vogel, Brauerei Fels,** Kronenstraße.

7049) **A. Schlachter. Hauptmann.**

Karlsruher Veloziped-Club „Fidelitas".

Sonntag, den 20. Juli 1890:

Banner-Weihe,

verbunden mit

Fest- und Preis-Corso.

Abfahrt präcis 3 Uhr vom Kriegerdenkmal durch die **Krieg-, Westend-, Bismarckstr., Schloßplatz, am Großh. Schloß vorüber, zurück durch die Stefanien-, Karl-, Kaiserstr., Marktplatz zum Stadtgarten.**

7026) **Das Fest-Comité.**

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider

(Eingeschr. Hilfskasse)

Ortsverwaltung Karlsruhe.

Sonntag, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet bei günstiger Witterung bei Herrn **Herbold** (Schrempp'scher Bierkeller, Beiertheimer Allee) unser

Garten-Fest

mit Musik, Tanz, Glückshafen ꝛc. ꝛc. statt, wozu wir unsere Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner hiermit freundlichst einladen.

7010) **Die Ortsverwaltung.**

Café Lohengrin.

Samstag, den 19. Juli:

Abschieds-Concert

der berühmten 1. Ungar. National-Kapelle

Csillag Jancsi

Hofkapellmeister Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.

Anfang 8 Uhr. — **Entrée 30 Pfg.**

Sonntag, den 20. Juli: (7037

2 Concerte.

Anfang Nachmittags 4 bis 7 Uhr, Abends 8 Uhr. — Entree 30 Pf.

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag, den 22. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden in der Kriegstraße 71 im 2. Stock aus dem Nachlasse des Herrn Oberingenieur **Albert Bürklin** nachbeschriebene Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Silber, Weißzeug, Bettwerk, Schreinwerk, 1 Flügel, gutes Instrument, für einen Gesangverein sich eignend, Polstermöbel, Uhren, Spiegel, Kücheneinrichtung mit eis. Herd, Badeeinrichtung, Gaslampen und sonst verschied. Hausrath.

wozu die Liebhaber einladet 7044

Karlsruhe, den 18. Juli 1890.

Leop. Brombacher, Waisenrichter.

Prima Rindfleisch per Pfd. 64 Pf.
„ Schweinefleisch per Pfd. 72 Pf.
„ Kalbfleisch per Pfd. 68 Pf.
„ Hammelfleisch per Pfd. 60-70 Pf

mit Vereinsgeld. (7040

Fried. Zimmermann,

Leopoldstraße Nr. 33.

Rationelle Behandlung in allen **Zahn- u. Mundkrankheiten,** Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung.

Theilzahlung gestattet. (4257

Jean Eckert, Kaiserstr. 137.

65 Waldstr. 65,
Ludwigsplatz.
Waaren-Creditgeschäft
S. Oswald,
Ludwigsplatz.

Auf Abzahlung Waaren aller Art, Herren- u. Damen-Confection, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Hemdenstoffe, Bettdecken, Möbel, Betten u. Bettfedern Stiefel, Hüte ꝛc.

Auf Abzahlung, kleine Abzahlung, große Auswahl und sehr billige Preise. (5400

Ludwigsplatz
S. Oswald,
65 Waldstraße 65.

1 Kaiser-Portemonnaie

mit Kautschuck-Stempel in bekannter Güte (über 50000 St. sind schon verk.) aus 1 Stück (ohne Naht) Saffianleder 2 Mk., Kalbleder 2,50 Mk., echt Seehundleder 3,50 Mk. incl. Stempel mit belieb. Inschrift, nebst 1 Fl. Farbe, 1 Pinsel und 1 Bon; für 6 Bons eins gratis. Preiscourante gr. u. fr. direkt v. Erfinder **Theodor Kaiser,** Stempelfabrik **Berlin,** Friedrichstr. 47.

Vorhangstoffe

weiss und crême,

abgepasst und am Stück, empfiehlt billigst 6965

Gustav Oberst,

88 Kaiserstrasse.

Wunderschöne Prachtfinken

aus Ostindien sind wieder eingetroffen. Versandt unter Nachnahme nach jeder Poststation, gute Ankunft garantirt. Leicht zu halten, da Körnerfresser, empfehle: **Orangebäckchen, Goldbrüstchen, Schmetterlingsfinken, Atlasfinken, Astrilde, Elsterchen, Orangeweber,** à Zuchtpaar M. 4.50, **Reisvögel, Blutschnabelweber** à Paar M. 3.50. **Zoologische Handlung, Karlsruhe i. B.,** Akademiestr. 30. 7003

Ausverkauf.

Vom 15. August d. J. an befindet sich mein Geschäftslokal **Kaiserstraße 185.**

Um mein Lager vor dem Umzug möglichst zu reduziren, habe ich einen Theil desselben zurückgesetzt und verkaufe diese Waaren von jetzt ab **zu bedeutend ermäßigten Preisen.** (6896

Hermann Tietz, Passementerie-, Kurz-, Woll- und Weisswaaren, **Kaiserstrasse 205.**

Große Preisermäßigung.

Um mit meinem großen Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Kleidern

zu räumen, **verkaufe ich von heute an:** (7029

Anzüge für Herren
zu **9, 10, 12, 15, 18, 20, 22, 25** bis **30 Mark,**
Joppen und **Saccos**
zu **2, 3, 3½, 4, 5, 6** bis **12 Mark,**
Stoff- und **Buckskinhosen**
zu **3½, 4, 4½, 5, 6, 6½** bis **10 Mark,**

Anzüge für Jünglinge und Knaben
zu **3, 3½, 4, 5, 5½, 6, 7, 7½ 8** bis **15 Mark,**
Tricot-Anzüge, Knaben-Hosen, Knaben-Joppen
und überhaupt
alle anderen Artikel spottbillig.

N. Breitbarth, Karlsruhe, im großen Eckladen der Kaiser- u. **Lammstr.**

Café-Restaurant Hôtel National

Karlsruhe,

gegenüber dem Hauptbahnhofe,

empfiehlt seine reichhaltige **Speisekarte,** guten **Mittagstisch,** feinaromatischen **Kaffee,** reine **Weine** und **Münchener Pschorr-Bräu-Bier.** Hübscher Garten.

6962) Hochachtungsvoll

C. Leicht.

Wein-Restauration und Pilsener Bierstube

Zum Prinzen Wilhelm,

Hirschstraße 20a,

empfiehlt selbstgezogene reine **Weine,** sowie

ächtes Pilsener Bier aus der ersten Actien-Brauerei Pilsen.

6872 **Gustav Fässy.**

Beehre mich, ergebenst mitzutheilen, daß **vom 23. Juli** cr. ab sich mein **Velocipedlager** und meine **mechanische Werkstätte** (6941

27 Herrenstraße 27

befinden. Hochachtungsvoll

Andreas Hoch.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Beehre mich, dem hiesigen und auswärtigen Publikum, besonders meiner werthen Kundschaft ergebenst anzuzeigen, daß ich meine **Buchbinderei** und **Schreibmaterialien-Handlung** von Schützenstraße 37 gegenüber nach

Schützenstraße 40

verlegt habe. Für das mir bisher bewiesene Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

6990 Hochachtungsvoll

Franz Zirk.

Papierblumen.

Neuheit. Neuheit.

Zu der so beliebten Anfertigung von Papierblumen und Blumenzweigen empfehle **ausgeschlagene** und **vorgerichtete** Papierblüthen, sowie **alle dazu nöthigen Bestandtheile,** wodurch die Arbeit eine viel **leichtere** und **naturgetreuere** wird.

Am Lager sind ausgeschlagen:

Schneeballen, crême und maigrün, letztere für halbaufgeblühte Blumen,
Nelken, einfarbig, gesprengt und gerändert,
Apfelblüthen,
Kirschblüthen,
Quitte,
Mohn,
Kornblumen,
Butterblumen,
Gänseblümchen (Maasliebchen),
Marguerites,
Hortensia,
Flieder (Syringe),
Weidenkätzchen,
Heckenrosen,
Riesen-Mohn,
Riesen-Nelke,
Riesen-Marguerita,
Sonnenrose,
Paeonie (Pfingst- oder Gichtrose),
Grosse, schöne Decorationsblume in verschiedenen Farben.

Ferner empfehle: **Laub, Staubfäden, Knospen, Blüthenkelche, Gummi- und Wollschläuche, Gräser, Blumenleim, Hohlklöppel, Pincetten, Gummiplatten etc. etc.** Reichhaltiges Sortiment in farbigen **Blumenpapieren.**

Musterblumen stehen zu Diensten. Anleitung zum Selbstverfertigen wird gerne ertheilt. 6867

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Albert Paar,

L. Doering's Nachfolger,

205 Kaiserstrasse 205, gegenüber dem Friedrichsbad.

Carl Ehreiser,

Grossh. Hoflieferant,

Karlsruhe, Herrenstraße Nr. 44.

Preis-Medaillen: Karlsruhe 1877. — Mannheim 1880.

Größtes Lager selbstverfertigter

Sparkochherde

für Haushaltungen, Restaurationen, Hotels und öffentliche Anstalten.

Illustrirte Preis-Courante stehen zu Diensten. (6591

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Vom 20. bis mit 26. Juli:

Petersburg.

I. Cyclus. 6976

Kaiser-Garten

Karlsruhe, 23 Kaiser-Allee 23.
Inhaber: **Wilh. Schäfer.**
Große Wirthschafts-Lokalitäten.
Bier- und Weinstube.
Schönster und größter Biergarten der Residenz. 6492
Jeden Sonntag und Donnerstag Militär-Concerte.
Vorzügliche Küche. — Reine Weine.
Ausgezeichneten Stoff Printz'sches Export-Bier.
Aufmerksame Bedienung.

Vorhänge.

Empfehlen in großer Auswahl:

große Vorhänge, abgepaßt, 6½ Mtr., à Mk. 2.50, 3.50, 4.50 bis Mk. 20.—,
große Vorhänge am Stück à Mtr. 40, 60, 75 Pfg. bis Mk. 2.50,
kleine Vorhänge, Mtr. von 10 Pfg. an,
Vorhang-Reste unter'm Ankaufspreis.
Etamines, doppeltbreit, Mtr. 60 Pfg.

Maier & Katzenstein,

Ecke Kaiser- u. Ritterstr.

Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt. 6914

Prince of Wales- und Triumph-Stühle,

sehr praktische Möbel für Gärten, Verandas 2c., empfehle wegen Aufgabe dieses Artikels zu außergewöhnlich billigen Preisen. (6924

Ernst Telgmann,

Karl Muntz Nachfolger,

Kaiserstraße 56.

Reparaturen

an **Stöcken, Schirmen, Pfeifen 2c.,** sowie alle **Drechslerarbeiten** werden billig und sorgfältigst angefertigt bei (5729

H. Dornheim,

Drechslermeister,

Kronenstraße 31.

Für

Brautleute

sind fortwährend schöne, vollständige Betten, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Chiffonnieres, Waschkommode, Kommoden, Sophas, Plüsch-Möbel, Spiegelschränke, Vertikos, alle Arten Tische, Spiegel, Teppiche u. s. w. **zu sehr mäßigen Preisen,** Gallerien für Vorhänge von 1 Mark an, feine Wohn- u. Schlafzimmereinrichtungen in Eichen und Nußbaum gewichst unter Garantie zu sehr niedergestellter Berechnung.

NB. Für **Wiederverkäufer** empfehle sämmtliche Tapezierartikel mit Rabatt; ebenso alle Sorten Gestelle, Roßhaar, Seegras in großen und kleinen Parthien billigst. (7015

Jul. Weinheimer,

22 Kaiserstraße 22.